



Amtssigniert. SID2014061105707  
Informationen unter: amtssignatur.tirol.gv.at

Amt der Tiroler Landesregierung

**Verkehrsrecht**

**Christoph Klingler**

Telefon +43(0)512/508-2439

Fax +43(0)512/508-742455

verkehr@tirol.gv.at

DVR:0059463

UID: ATU36970505

Laut Verteiler

**B 177 Seefelderstraße, km 19,00 bis km 21,18**

**Umfahrung Scharnitz**

**Ansuchen um Erteilung der Straßenbaubewilligung gemäß § 41 Tiroler Straßengesetz**

*Geschäftszahl* IIb1-L-3302/1-2014

*Innsbruck*, 13.06.2014

## **KUNDMACHUNG**

Das Land Tirol, Landesstraßenverwaltung, hat gemäß § 41 des Tiroler Straßengesetzes, LGBl. Nr. 13/1989 zuletzt geändert durch das Gesetz LGBl. Nr. 130/2013 (TStG), beim Amt der Tiroler Landesregierung um Erteilung der Straßenbaubewilligung gemäß § 44 TStG für das im Betreff genannte Bauvorhaben angesucht.

### **Projektbeschreibung:**

#### Ausgangslage

Die B 177 Seefelder Straße ist eine stark frequentierte Landesstraße B in Tirol. Vor allem während der Hauptreisezeiten (Ferien, Wochenende) ist die Seefelder Straße im Bereich Scharnitz überlastet und es kommt häufig zu Stauungen.

Mit dem vorliegenden Projekt „Umfahrung Scharnitz“ soll nun das Ortszentrum von Scharnitz vom Durchzugsverkehr entlastet werden.

#### Inhalt und Ziel des Projekts

Mit dem Schreiben VuS- B 177-52/1/3-2013 vom 16.01.2013 hat das Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Verkehr und Straße der ILF Beratende Ingenieure ZT GmbH den Auftrag für die

Heiligegeiststraße 7 - 9, 6020 Innsbruck, ÖSTERREICH / AUSTRIA - <http://www.tirol.gv.at/verkehr>

Bitte Geschäftszahl immer anführen!

##4G4B3P3M3N3P3M3U3N3M3M3M3M3P##

Erstellung des Straßeneinreichprojektes 2013 inkl. Wasserrechtsoperat und Landschaftspflegerischer Begleitplanung für die Umfahrung Scharnitz erteilt.

Dieser Auftrag hat folgenden Inhalt:

- Ausarbeitung eines Straßeneinreichprojektes als Detailprojekt gemäß „Leistungstarif für Projektierungsarbeiten an Bundesstraßen ausschließlich Autobahnen“ für den o.a. Abschnitt. Das Straßenprojekt hat gemäß Leistungsbeschreibung im Wesentlichen folgende Unterlagen zu beinhalten:
  - Übersichtskarte
  - Technischer Bericht
  - Lageplan
  - Längenschnitte
  - Regelquerschnitte
  - Querschnitte (Profilabstand 20 m)
  - Massenberechnung
  - LV mit Kostenberechnung
  - Grundeinlöseplan
  - Grundstücksverzeichnis
  - Koordinatenverzeichnis und Geschriebener Längenschnitt

- Wasserrechtsoperat:

Das Wasserrechtsoperat hat alle im Zuge des gegenständlichen Projektes zu errichtenden Anlagen für die Straßenoberflächenentwässerung, alle Maßnahmen und Veränderungen an Bächen und sonstigen Abflussgerinnen, die einer Bewilligung gemäß WRG bedürfen, zu beinhalten.

- Landschaftspflegerische Begleitplanung

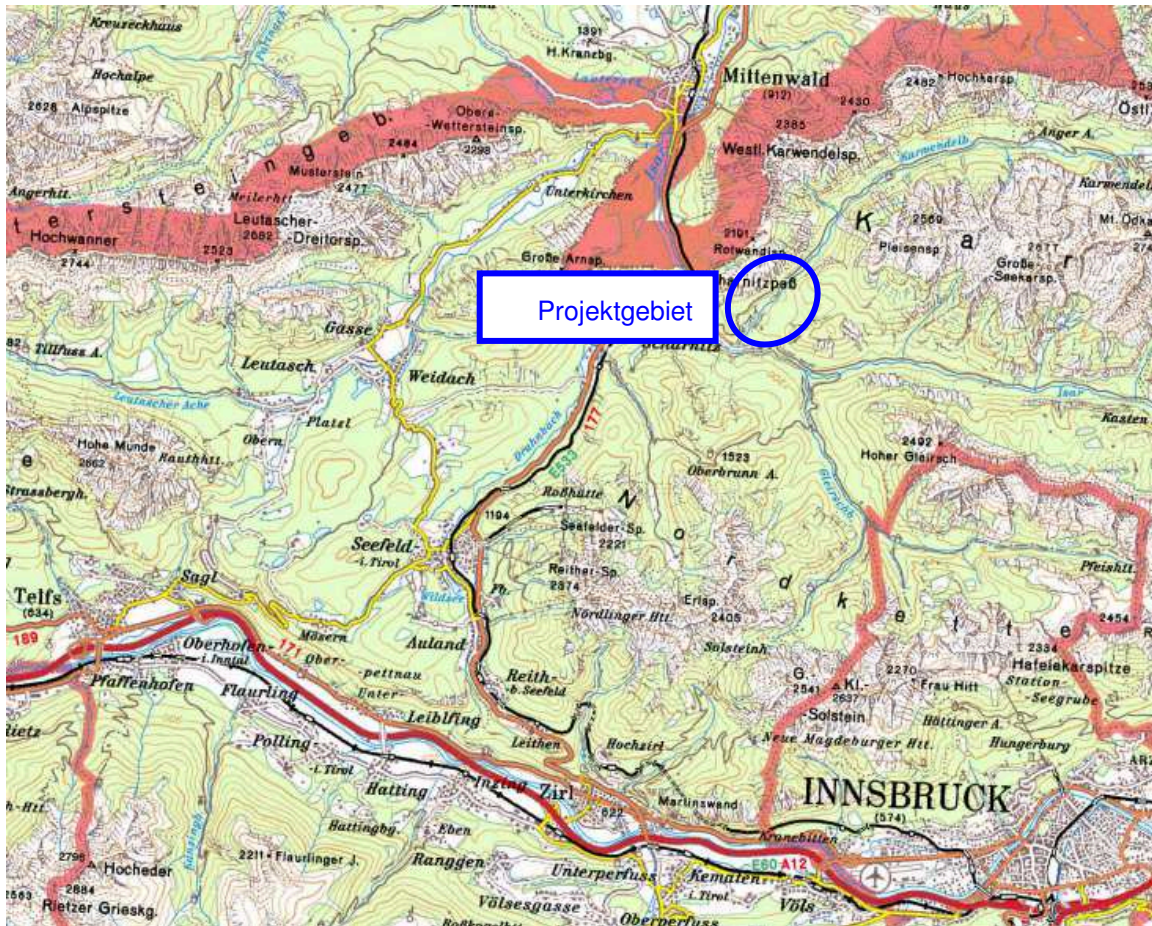
Die Landschaftspflegerische Begleitplanung hat im Sinne des Tiroler Naturschutzgesetzes als Grundlage zur Erwirkung der naturschutzrechtlichen Bewilligung des Vorhabens zu dienen. Die Begleitplanung hat folgende Inhalte zu umfassen:

- Technischer Bericht
- Ausschnitt Biotopkartierung
- Vegetationsbestand
- Landschaftsbild
- Maßnahmen
- Tierökologische Bewertung

Forstrechtsoperat:

Das genaue Ausmaß der zu rodenden Flächen gemäß Forstgesetz ist anzugeben und in einem Plan und im Rodungsverzeichnis darzustellen.

## Projektgebiet



Das Vorhaben bezieht sich auf die Gemeinde Scharnitz im Bezirk Innsbruck Land.

## Trassenfindung und Variantenauswahl

### Allgemeines

Aufbauend auf den Studien des Ingenieurbüro Passegger - Autengruber IBPA aus den Jahren 1989 (Varianten A, B, C) und 1991 (Varianten D) und den zwei Entwürfen vom Büro Kirchwegger aus den Jahren 1997 und 2000 wurde 2010 von der Landesstraßenverwaltung neuerlich das Ingenieurbüro Passegger – Autengruber mit der Trassenstudie 2010 beauftragt.





## 2. Planungen/Studien bis 2010 Übersicht der verschiedene Varianten

### Planungen/Studien bis 2010

IBPA Studie 1989 Variante A

Tunnel, LG = 995 m

IBPA Studie 1989 Variante B

Tunnel, LG = 1260 m

IBPA Studie 1989 Variante C

Tunnel, LG = 1150 m

IBPA Studie 1991 Variante D

Tunnel, LG = 1600 m

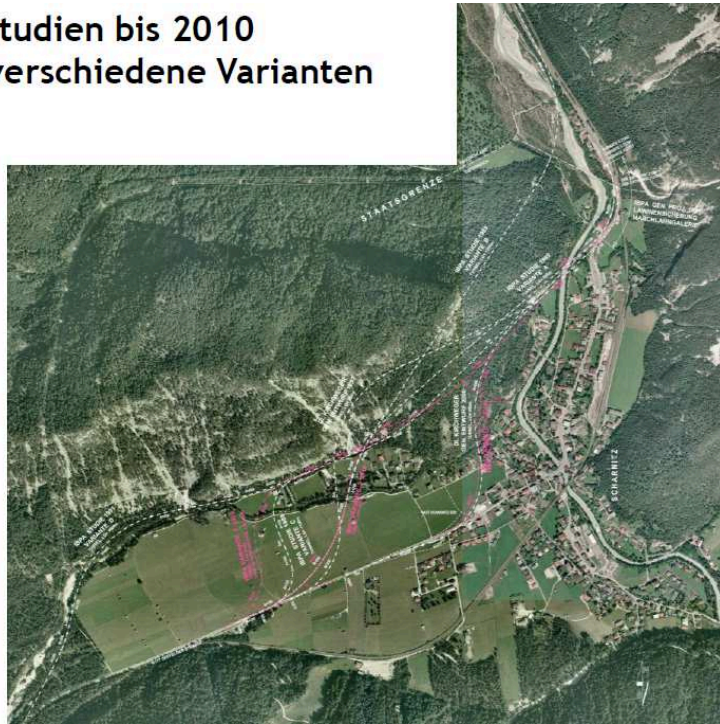
DI Kirchwegger Gen. Entwurf 1997

Tunnel, LG = 930 m

DI Kirchwegger Gen. Entwurf 2000

Tunnel, LG = 900 m

**IBPA Trassenstudie 2010**



Auszug aus B177 Umfahrung Scharnitz Präsentation März 2011

### Ergebnis der IBPA Trassenstudie 2010

Ergebnis der IBPA Trassenstudie 2010 sind die Varianten

- IBPA Variante 1 / 2010 Tunnel, LG = 720 m talseitig offene Gallerie, LG = 430 m,
- IBPA Variante 2 / 2010 Tunnel, LG = 852 m,
- IBPA Variante 3 / 2010 Tunnel, LG = 675 m.

Die IBPA Variante 2 / 2010 wurde weiter verfolgt.

Diesbezüglich wurden auf Anregung der Gemeinde Scharnitz gemäß Besprechung vom 16.12.2010 in der Gemeinde weitere Subvarianten im Südportalbereich untersucht:

- Subvariante 2/1 „Abrückung vom gewidmeten Bauland“
- Subvariante 2/2 „Sportplatzquerung“
- Subvariante 2/3 „Südportal südlich des Gießenbaches“



Auszug aus B177 Umfahrung Scharnitz Präsentation März 2011

Ergebnis der Subvariantenuntersuchung im Bereich Südportal und Querung Gießenbach ist die Variante 2.2, welche nach weiteren Gesprächen mit der Gemeinde Scharnitz weiter optimiert wurde und als Variante 2.2A in diesem Bereich fixiert wurde.

Im Bereich Nordportal und Porta Claudia erfolgten ebenfalls in weiteren Gesprächen mit der Gemeinde Scharnitz entsprechende Trassenoptimierungen der Variante 2.1 auf die Variante 2.2. und auf die Variante 2.2A.

Die Änderung von der Variante 2.1 auf die Variante 2.2 ist im Wesentlichen die Verbesserung der Linienführung im Bereich der Isarbrücke (gerades Brückentragwerk).



Auszug aus B177 Umfahrung Scharnitz Präsentation Oktober 2012



Die Änderung von der Variante 2.2 auf die Variante 2.2A ist im Wesentlichen die bergseitige Abrückung der Trasse um ca. 14 m, damit der Abstand zur angrenzenden Bebauung vergrößert und somit der Grundverbrauch von Bauland reduziert wird.



Auszug aus B177 Umfahrung Scharnitz Präsentation Oktober 2012

Ergebnis der Trassenstudie ist der Trassenverlauf – Variante 2.2A / 2012:



(Auszug aus B177 Umfahrung Scharnitz Präsentation Oktober 2012)

Auf Grundlage dieser Variante 2.2A wurde das Einreichprojekt ausgearbeitet.

Die einzelnen Präsentationen vor dem Gemeinderat von Scharnitz sind in der Anlage enthalten.

- B177 Umfahrung Scharnitz, Präsentation März 2011
- B177 Umfahrung Scharnitz, Variante 2.1, Präsentation August 2011
- B177 Umfahrung Scharnitz, Präsentation September 2011
- B177 Umfahrung Scharnitz, Präsentation Oktober 2012

## Grundlagen

### Verwendete Unterlagen

Zu Beginn der Bearbeitung wurden folgende Unterlagen als Planungsgrundlage beschafft und für die Planung verwendet:

- Allgemeine Grundlagen
  - Österreich-Karte, M 1:25.000 und 1: 50.000, TIRIS
  - Orthofotos farbig, TIRIS
  - Detailvermessung 1:500 und 1:250, Juni 2011, Abteilung Geoinformation
  - Ergänzungsvermessung 1:500 und 1:250, Juli 2012, Abteilung Geoinformation
  - Laserscandaten, TIRIS
  - Digitale Katastermappe Bereich Scharnitz, BEV
  
- Verkehr
  - Umfahrung Scharnitz, Trassenstudie 2012, Variante 2.2 bzw. 2.2A, IBPA
  - Verkehrsuntersuchung Umfahrung Scharnitz, Sept. 2012, Ingenieurbüro Köll
  - Auszug aus der lärmtechnischen Untersuchung, Januar 2014, Büro Sölder
  - Verkehrszahlen B 177, Zählstelle Scharnitz, Verkehrsstatistik 2012, Land Tirol
  
- Wasser
  - Leitfaden der Tiroler Siedlungswasserwirtschaft zur Entsorgung von Oberflächenwässern (Stand Februar 2005)
  - Bemessung von Versickeranlagen, ATV-DVWK-A 138
  
- Umwelt
  - Biotopkartierung, TIRIS
  - Gefahrenzonenplan, TIRIS
  - Naturschutzrechtliche Festlegungen, TIRIS
  
- Kunstbauten
  - Generelle Objektplanung Tunnel Scharnitz, März 2014, ILF
  - Generelle Objektplanung Brücken Gießenbach und Wegunterführung, März 2014, Bernard Ingenieure ZT GmbH
  - Generelle Objektplanung Isarbrücke, März 2014, Baumann+Obholzer ZT GmbH

## **Entwurfsgrundlagen**

Für die Planung der Umfahrung Scharnitz wurden die RVS, die Leitfäden des Amtes der Tiroler Landesregierung und insbesondere folgende Entwurfsparameter zu Grunde gelegt:

Projektierungsgeschwindigkeit:	80 km/h
Mindestradius im Grundriss im Freien:	250 m (108 m am Projektende)
Mindestradius im Grundriss im Tunnel:	345 m
Maximale Längsneigung:	2,3 %
Regelquerschnitt Breite:	
Fahrstreifen	2 x 3,75 m
Abbiegestreifen	3,50 m
Randstreifen	2 x 0,50 m
Bankett	1,25 m
Versickermulde	1,50 m

## **Verkehrsdaten**

Im Jahr 2012 wurde für die B 177 Umfahrung Scharnitz eine Verkehrsuntersuchung erstellt, um festzustellen, welche Verkehrsentlastung für das Ortszentrum zu erwarten ist und welche Knotenformen zur Anbindung an die neue B 177 sinnvoll sind. Zusätzlich wurden die erforderlichen Prognoseverkehrszahlen für alle weiteren Planungen und Berechnungen ermittelt.

Die detaillierten Daten können aus dieser Verkehrsuntersuchung entnommen werden. Nachfolgend werden lediglich die wesentlichen Verkehrszahlen der neuen B 177 für das Prognosejahr 2026 angeführt:

JDTV neue B 177:	8.117 Kfz/24h
JDTV Ortszentrum (Isarbrücke):	3.180 Kfz/24h

Das bedeutet, dass die Umfahrung Scharnitz im Jahr 2026 eine durchschnittliche tägliche Entlastung für das Ortszentrum von 72% des Kfz-Verkehrs bringt.

Zusätzlich wurden die Verkehrszahlen der bestehenden B 177 an der Zählstelle Scharnitz aus der Verkehrsstatistik 2012 des Landes Tirol entnommen und sind in nachfolgender Tabelle angeführt.



Scharnitz (Nr.8038), IS B177 Seefelder Straße, km 17.92 Jahr 2012		durchschnittlicher Tagesverkehr: <b>7586 Kfz/24h</b> größter Tagesverkehr: <b>17968 Kfz/24h 09.09</b> größter Stundenwert: <b>1609 Kfz/h 09.09 / 15-16 h</b>									
Richtung	FzGr	DTV Mo-So	DTV Di- Do	DTV So+F	DV 22- 05	DV 22- 06	TVmax	Qmax			
		Kfz/24h	Kfz/24h	Kfz/24h	Kfz/7h	Kfz/8h	Kfz/24h	Kfz/h			
Seefeld	Kfz	3790	3248	4011	158	208	9240 25.08	817	17.05	11-12	
	LkwÄ	181	195	120	16	22	537 25.05	53	25.05	15-16	
	LkwGV	130	155	67	14	18	292 25.05	39	03.09	16-17	
	SLZ	43	52	14	6	9	104 10.09	22	20.08	20-21	
Mittenwald	Kfz	3797	3187	4731	188	210	10734 09.09	992	09.09	16-17	
	LkwÄ	167	178	121	12	16	454 09.06	42	08.06	17-18	
	LkwGV	113	134	53	9	12	266 28.09	28	28.09	17-18	
	SLZ	39	49	13	2	4	99 08.06	18	02.05	6-7	
Gesamt	Kfz	7586	6435	8743	346	417	17968 09.09	1609	09.09	15-16	
	LkwÄ	348	373	241	28	38	804 25.05	69	25.05	16-17	
	LkwGV	243	289	120	23	30	494 28.09	53	20.08	21-22	
	SLZ	81	101	27	9	13	171 06.06	32	20.08	21-22	

FzGr	Fahrzeuggruppe	DTV Mo-So	durchschnittlicher Tagesverkehr aller Tage
Kfz	alle Kraftfahrzeuge	DTV Di-Do	durchschnittl. Tagesverkehr der Dienstage bis Donnerstage
LkwÄ	Lkw-ähnliche Kfz	DTV So+F	durchschnittlicher Tagesverkehr der Sonn- und Feiertage
LkwGV	Lkw-Güterverkehr	DV 22-05	durchschnittlicher Verkehr in der Nacht von 22 bis 5h
SLZ	Lastzüge und Sattelkraftfahrzeuge	DV 22-06	durchschnittlicher Verkehr in der Nacht von 22 bis 6h
		TVmax	größter Tagesverkehr
		Qmax	größter Stundenwert
Quelle: Land Tirol		Qualität: vorläufige Daten (ohne Gewähr)	
Erläuterungen		Jahreswerte aller Zählstellen	
		Stand: 22.01.2014	
		Tabelle drucken	

## Trassenbeschreibung

### Allgemeines

Die künftige Umfahrung Scharnitz wird als Landesstraße mit je einem Fahrstreifen pro Richtung geplant. Sie beginnt südlich der Ortseinfahrt von Scharnitz bei ca. km 19,0 der bestehenden B 177. Von dort schwenkt die neue Trasse nach links in Richtung Norden über den Talboden, überquert den Gießenbach (Brücke Gießenbach) und führt am nördlichen Ende des Sportplatzes in den 943 m langen Tunnel Porta Claudia. Der Tunnel unterquert in nordöstlicher Richtung das Arntalköpfle und endet unmittelbar nördlich der Porta Claudia Straße. Nach ca. 100 m überquert die Umfahrungsstraße die Isar (Isarbrücke) und mündet unmittelbar vor der Staatsgrenze in die bestehende B 177 ein. Die neue Trasse ist 2.080 m lang und die maximale Längsneigung beträgt 2,3 %.

Am Beginn der Umfahrungsstraße wird die bestehende B 177 in Form eines T-Knotens mit Linkseinbiege- und Linksabbiegestreifen (Knoten Süd) an die Umfahrung angeschlossen. Die derzeitige B 177 dient dann als Zufahrt nach Scharnitz von und in Richtung Seefeld. Am nördlichen Ende der Umfahrungsstraße wird die bestehende B 177 mit einem T-Knoten mit Linksabbiegestreifen (Knoten Nord) an die neue Umfahrung angeschlossen.

### Linienführung

Die Trasse der Umfahrungsstraße setzt sich aus nachfolgend dargestellten Achselementen zusammen:

<b>Elementtyp</b>	<b>Station</b>	<b>A/R</b>	<b>Länge</b>
	<b>[km]</b>	<b>[m]</b>	<b>[m]</b>
Gerade	18+982,9609	-	75,5877
Klotoide	19+058,5486	105	44,1
Linksbogen	19+102,6486	250	234,5177
Klotoide	19+337,1663	105	44,1
Klotoide	19+381,2663	125	45,2899
Rechtsbogen	19+426,5562	345	335,29
Klotoide	19+761,8462	125	45,2899
Klotoide	19+807,1360	150	45,0
Linksbogen	19+852,1360	500	38,5527
Klotoide	19+890,6888	150	45,0
Gerade	19+935,6888	-	199,9225
Klotoide	20+135,6113	210	44,1
Linksbogen	20+179,7113	1000	254,6549
Klotoide	20+434,3663	210	44,1
Klotoide	20+478,4663	370	45,6332
Rechtsbogen	20+524,0996	3000	358,0383
Klotoide	20+882,1379	370	45,6332
Gerade	20+927,7713	-	39,431
Klotoide	20+967,2023	70	45,3704
Linksbogen	21+012,5727	108	50,3477

### Längenschnitt

Der Höhenverlauf der neuen Trasse weist folgende Tangentenschnittpunkte (TS) und Längsneigungen auf:

<b>TS - Nr</b>	<b>km</b>	<b>R</b>	<b>Neigung</b>	<b>Höhe TS</b>
	<b>[m]</b>	<b>[m]</b>	<b>[%]</b>	<b>[m]</b>
1	18+982,961			986,370
2	19+185,559	15000	-2,30	981,710
3	19+487,322	15000	-1,80	976,278
4	19+900,314	10000	-2,00	968,019
5	21+062,920		-1,10	955,230

### Nebenwege

Beim Knoten Süd wird ein Feldweg an die neue Lage und Höhe der B 177 angepasst. Die Wegverlegung ist 53,918 m lang und die max. Längsneigung beträgt 3,5 %.

Im Bereich der Gießenbachbrücke wird der am südlichen Bachufer verlaufende Wirtschaftsweg mit einem Unterführungsbauwerk unter der neuen B 177 durchgeführt. Die Wegverlegung ist 158,094 m lang und die max. Längsneigung beträgt 8,4 %. Am westlichen Ende der Wegunterführung werden eine zusätzliche Brücke über den Gießenbach und ein ca. 30 m langer Zufahrtsweg zur Erschließung von zwei Grundparzellen errichtet.

Zur Erschließung des Betriebsgebäudes und des begehbaren Fluchtstollens GA wird eine Zufahrt vorgesehen. Die Zufahrt GA ist 113,659 m lang und die max. Längsneigung beträgt 3,0 %.

Am Portal des Notausgangs EA wird der bestehende Weg um ca. 4 m verbreitert, so dass sich ein kleiner Vorplatz am Portal ergibt.

Östlich der Isarbrücke wird der Uferweg Isar an die neuen Gegebenheiten angepasst und unter der Isarbrücke der neuen B 177 durchgeführt (lichte Höhe > 2,50 m). Im Bereich Knoten Nord wird der Uferweg angehoben und an die Umfahrungsstraße und den Weg Knoten Nord angebunden. Der Uferweg ist 120,441 m lang und die max. Längsneigung beträgt 6,5 %.

Der Weg Knoten Nord (Zufahrt zum Parkplatz westlich der Isar) wird ebenfalls angepasst und führt nun in Form einer S-Kurve vom Knoten Nord der Umfahrungsstraße zur bestehenden Brücke über die Isar. Der Weg Knoten Nord ist 79,995 m lang und die max. Längsneigung beträgt 4 %.

#### Regelquerschnitte

Die Querschnittsabmessungen der B 177 wurden gemäß RQ B 8,5 ausgeführt. Der Fahrbahnaufbau wurde gemäß „Leitfaden Oberbaukatalog“ der Abt. Straßenbau des Amtes der Tiroler Landesregierung, Lastklasse I geplant. Es sind keine Fahrbahnverbreiterung im Bogen gemäß dem Leitfaden für Fahrbahnverbreiterung der Abt. Straßenbau erforderlich.

#### *B 177 Umfahrungsstraße, Abzweigungen Süd und Nord*

##### Querschnittsabmessungen:

1,25 m	Bankett
8,50 m	Fahrbahn
<u>1,25 m</u>	<u>Bankett</u>
11,00 m	Kronenbreite
1,50 m	Entwässerungsmulde

##### Deckenaufbau:

3 cm	bituminöse Decke
7 cm	obere bituminöse Tragschicht
8 cm	untere bituminöse Tragschicht
20 cm	ungebundene obere Tragschicht
<u>mind. 40 cm</u>	<u>ungebundene untere Tragschicht</u>
mind. 78 cm	Konstruktionsstärke

#### *Zufahrt GA begehbaren Fluchtstollen*

##### Querschnittsabmessungen:

0,50 m	Bankett
3,50 m	Fahrbahn
<u>0,50 m</u>	<u>Bankett</u>
4,50 m	Kronenbreite
1,00 m	Entwässerungsmulde



Deckenaufbau (gem. RVS 03.03.81 Ländliche Straßen und Güterwege, LK-L II):

8 cm bituminöse Tragdeckschicht  
mind. 25 cm ungebundene Tragschicht

mind. 33 cm Konstruktionsstärke

#### *Weg Knoten Nord*

Querschnittsabmessungen:

0,50 m Bankett

6,00 m Fahrbahn

0,50 m Bankett

7,00 m Kronenbreite

1,00 m Entwässerungsmulde

Deckenaufbau (gem. RVS 03.03.81 Ländliche Straßen und Güterwege, LK-L II):

8 cm bituminöse Tragdeckschicht  
mind. 25 cm ungebundene Tragschicht

mind. 33 cm Konstruktionsstärke

#### *Nebenwege (Feldweg Knoten Süd, Wegunterführung Gießenbach und Uferweg Isar)*

Querschnittsabmessungen:

0,50 m Bankett

3,00 m Fahrbahn

0,50 m Bankett

4,00 m Kronenbreite

1,00 m Entwässerungsmulde

Deckenaufbau (gem. RVS 03.03.81 Ländliche Straßen und Güterwege, LK-L III):

mind. 30 cm ungebundene Tragschicht

mind. 30 cm Konstruktionsstärke

### **Kunstbauwerke**

Sämtliche Kunstbauwerke werden im vorliegenden Straßeneinreichprojekt lediglich generell dargestellt. Eine detaillierte Planung dieser Bauwerke erfolgt in gesonderten Projekten und ist nicht Teil des Straßeneinreichprojektes. Folgende Bauwerke sind für die Umfahrung Scharnitz erforderlich:

- Brücke Gießenbach
- Wegunterführung Gießenbach
- Brücke Hauszufahrt und Brücke Wegverbindung
- Tunnel Porta Claudia
- Isarbrücke

## Lärmschutz

Für die Umfahrung Scharnitz wurde vom Büro Sölder eine lärmtechnische Untersuchung durchgeführt. In dieser Untersuchung wurden folgende Lärmschutzmaßnahmen für die Umfahrungsstraße festgelegt:

- Hochabsorbierende Lärmschutzwand, H=2,5 m, rechts von km 19+477 bis km 19+556
- Lärmschutzdamm, H=5,0 m, rechts von km 19+556 bis km 19+690
- Lärmschutzdamm, H=5,0 m, rechts von km 20+633 bis km 20+715
- Hochabsorbierende Lärmschutzwand, H=3,0 m, rechts von km 20+715 bis km 20+817
- Hochabsorbierende Lärmschutzwand, H=3,5 m, rechts von km 20+817 bis km 20+857
- Hochabsorbierende Verkleidung der Felsböschung, H=6 m links von km 20+633 bis km 20+735

Diese Maßnahmen wurden im vorliegenden Projekt berücksichtigt. Die Lärmschutzdämme werden als bewehrte Erde Bauwerk mit beidseitigen Böschungsneigungen von 5:3 (ca. 59°) ausgeführt.

## Betroffene Leitungen und Einbauten

Ein Mast der bestehenden TIWAG 25-30 kV Freileitung bei ca. km 19+220 muss um ca. 5 bis 6 m Richtung Norden versetzt werden.

Im Bereich des nördlichen Brückenwiderlagers der Isarbrücke muss der bestehende Schmutzwasserkanal auf einer Länge von ca. 170 m verlegt werden.

## Strassenentwässerung

### Allgemeines

Gemäß „Leitfaden der Tiroler Siedlungswasserwirtschaft zur Entsorgung von Oberflächenwässern“ (Stand Februar 2005) ist bei Straßen und Wegen eine flächenhafte Versickerung der Oberflächenwässer über eine aktive Bodenpassage anzustreben. Als „aktive Bodenpassage“ gilt eine mit Gras bewachsene, mindestens 30 cm dicke Oberbodenschicht. Eine Einleitung von Straßenoberflächenwässern in Fließgewässer nach entsprechender mechanischer Reinigung ist nur in Ausnahmefällen zulässig.

Sofern es technisch möglich ist, wird im vorliegenden Projekt das Straßenoberflächenwasser über die Böschungsschulter flächenhaft versickert. In Abschnitten, wo dies nicht möglich ist werden Versickermulden mit aktiver Bodenpassage ausgeführt. Ausleitungen von Straßenoberflächenwasser in bestehende Gewässer sind nicht vorgesehen.

### B 177 freie Strecke Umfahrungsstraße, Abzweigung Süd und Nord

Das Straßenoberflächenwasser der B 177 im ersten Abschnitt (von Projektbeginn bis zur Gießenbachbrücke) und das Oberflächenwasser der Abzweigung Süd einschließlich Knotenbereich wird flächenhaft über die Dammböschungen rechts und links der Straße versickert. Die Umfahrungsstraße und die Abzweigung Süd verlaufen in diesem Abschnitt durchgehend in Dammlage.

Das Straßenoberflächenwasser der B 177 im nächsten Abschnitt (von der Gießenbachbrücke bis zum Portal Süd) wird in Versickermulden mit aktiver Bodenpassage rechts der Umfahrungsstraße versickert.

Im Abschnitt vom Tunnelportal Nord bis zur Isarbrücke wird das Straßenoberflächenwasser der B 177 in Versickermulden mit aktiver Bodenpassage links und rechts der Umfahrungsstraße versickert.

Das Straßenoberflächenwasser im Bereich der Isarbrücke wird über Brückenabläufe und einer Rohrleitung gesammelt und zu einem Verkehrsflächensicherungsschacht im Bereich des Knoten Nord geleitet und von dort in die Isar ausgeleitet.

Das Straßenoberflächenwasser der B 177 im letzten Abschnitt (nördlich der Isarbrücke bis zum Projektende) und das Oberflächenwasser der Abzweigung Nord einschließlich Knotenbereich wird flächenhaft über die Dammböschungen rechts und links der Straße versickert.

#### Nebenwege und Zufahrten

Das anfallende Oberflächenwasser sämtlicher Nebenwege und Zufahrten wird flächenhaft über die Dammböschungen versickert.

Im Bereich Wegunterführung Gießenbach werden Versickerschächte zur Versickerung des Oberflächenwassers angeordnet.

### **Grundeinlösung**

In den Grundeinlöseplänen (Einlage Nr. S-10) sind sämtliche vom Projekt Umfahrung Scharnitz betroffenen Grundparzellen getrennt nach Art der Beanspruchung eingetragen. Jede dieser sich dadurch ergebenden Teilflächen wurde mit einer laufenden Nummer versehen und ist entsprechend dieser Nummer im Grundstücksverzeichnis (Einlage Nr. S-11) eingetragen. Aus dem Grundstücksverzeichnis sind der Eigentümer und die beanspruchte Fläche getrennt nach Beanspruchungsart ersichtlich.

Im Anhang zum Grundstücksverzeichnis sind die zugehörigen Grundbuchauszüge enthalten.

#### Dauernde Beanspruchung

Der gesamte Straßenkörper samt Damm- und Einschnittsböschungen inkl. Böschungsausrundungen, Stützmauern, Entwässerungsbauwerken und Nebenanlagen wird als dauernd beanspruchte Fläche ausgewiesen.

Insgesamt werden durch die Umfahrung Scharnitz **ca. 3,40 ha** Grundfläche **dauerhaft** beansprucht.

#### Vorübergehende Beanspruchung

Als vorübergehende Beanspruchung werden Flächen ausgewiesen, die nur während der Bauzeit beansprucht werden. Dies ist vorwiegend ein 5 m breiter Streifen unmittelbar an der Grenze der dauerhaften Beanspruchung bzw. der Bereich von Baugruben.

Durch die Baumaßnahme werden **ca. 1,94 ha** Grund **vorübergehend** beansprucht.



Servitut / Dienstbarkeit

Für Flächen über den bergmännischen Tunnelbauwerken ist vorgesehen, diese nicht dauerhaft einzulösen, sondern als Dienstbarkeit bzw. Servitut auszuweisen. Für Tunnelstrecken wird ein 20 m breiter Korridor entlang der Straßenachse als Servitut ausgewiesen.

Die gesamte Fläche, auf der Dienstbarkeiten bzw. **Servitute** vorgesehen sind beträgt **ca. 1,59 ha**.

Grundbedarf:

Für das verfahrensgegenständliche Vorhaben werden nachstehend angeführte Grundstücksteilflächen entsprechend dem vorgelegten Grundstücksverzeichnis und Grundbedarfsplan wie folgt benötigt:

**Katastralgemeinde 81127 Scharnitz:**

**Eigentümer:** Erich Mair

EZ 135	<b>Nutzungsart*</b>	
GSt.Nr. 528/1	Äcker, Wiesen oder Weiden	60 m <sup>2</sup> dauernd beansprucht
1		90 m <sup>2</sup> vorübergehend beansprucht

**Eigentümer:** Friedrich Mair & Elisabeth Bendekovics

EZ 2	<b>Nutzungsart*</b>	
GSt.Nr. 528/2	Äcker, Wiesen oder Weiden	20 m <sup>2</sup> dauernd beansprucht
3		218 m <sup>2</sup> vorübergehend beansprucht

EZ 3	<b>Nutzungsart*</b>	
GSt.Nr. 571/33	Wälder, Parkplätze	834 m <sup>2</sup> dauernd beansprucht
31		258 m <sup>2</sup> vorübergehend beansprucht

EZ 3	<b>Nutzungsart*</b>	
GSt.Nr. 571/1	Gärten, Gebäude, Erholungsfläche	1014 m <sup>2</sup> dauernd beansprucht
35		547 m <sup>2</sup> vorübergehend beansprucht

**Eigentümerin:** öffentliches Gut

EZ 153	<b>Nutzungsart*</b>	
GSt.Nr. 853	Straßenverkehrsanlagen	7 m <sup>2</sup> dauernd beansprucht
4		14 m <sup>2</sup> vorübergehend beansprucht

EZ 153	<b>Nutzungsart*</b>	
GSt.Nr. 571/11	Straßenverkehrsanlagen	173 m <sup>2</sup> dauernd beansprucht
33		64 m <sup>2</sup> vorübergehend beansprucht

EZ 153  
GSt.Nr. 571/8  
34

**Nutzungsart\***  
Straßenverkehrsanlagen 709 m<sup>2</sup> dauernd beansprucht  
829 m<sup>2</sup> vorübergehend beansprucht

EZ 153  
GSt.Nr. 571/2  
36

**Nutzungsart\***  
Straßenverkehrsanlagen 0 m<sup>2</sup> dauernd beansprucht  
155 m<sup>2</sup> vorübergehend beansprucht

EZ 153  
GSt.Nr. 571/13  
37

**Nutzungsart\***  
Straßenverkehrsanlagen 0 m<sup>2</sup> dauernd beansprucht  
47 m<sup>2</sup> vorübergehend beansprucht

EZ 186  
GSt.Nr. 877/2  
39

**Nutzungsart\***  
Gewässer fließend 1620 m<sup>2</sup> dauernd beansprucht  
1210 m<sup>2</sup> vorübergehend beansprucht

EZ 186  
GSt.Nr. 877/1  
44

**Nutzungsart\***  
Äcker, Wiesen oder Weiden 371 m<sup>2</sup> dauernd beansprucht  
138 m<sup>2</sup> vorübergehend beansprucht

EZ 153  
GSt.Nr. 828  
55

**Nutzungsart\***  
Straßenverkehrsanlagen 33 m<sup>2</sup> dauernd beansprucht  
84 m<sup>2</sup> vorübergehend beansprucht

**Eigentümer:** Benediktinerinnen-Konvent Scharnitz aus Melchstal

EZ 634  
GSt.Nr. 529  
5

**Nutzungsart\***  
Äcker, Wiesen oder Weiden 1753 m<sup>2</sup> dauernd beansprucht  
683 m<sup>2</sup> vorübergehend beansprucht

**Eigentümerin:** Gemeinde Scharnitz

EZ 145  
GSt.Nr. 458/4  
6

**Nutzungsart\***  
Wälder, verbuschte Flächen 11 m<sup>2</sup> dauernd beansprucht  
36 m<sup>2</sup> vorübergehend beansprucht

EZ 145  
GSt.Nr. 458/5  
13

**Nutzungsart\***  
Äcker, Wiesen oder Weiden 31 m<sup>2</sup> dauernd beansprucht  
64 m<sup>2</sup> vorübergehend beansprucht

EZ 146	<b>Nutzungsart*</b>	
GSt.Nr. 572/1	Vegetationsarme Flächen, Wälder	7238 m <sup>2</sup> dauernd beansprucht
27		6425 m <sup>2</sup> vorübergehend beansprucht
EZ 227	<b>Nutzungsart*</b>	
GSt.Nr. 542/2	Verbuschte Flächen	11 m <sup>2</sup> dauernd beansprucht
28		0 m <sup>2</sup> vorübergehend beansprucht
EZ 40	<b>Nutzungsart*</b>	
GSt.Nr. 571/7	Erholungsfläche	2678 m <sup>2</sup> dauernd beansprucht
32		1038 m <sup>2</sup> vorübergehend beansprucht
EZ 145	<b>Nutzungsart*</b>	
GSt.Nr. 155/2	Gebäude, Straßenverkehrsanlagen	0 m <sup>2</sup> dauernd beansprucht
41		95 m <sup>2</sup> vorübergehend beansprucht
EZ 146	<b>Nutzungsart*</b>	
GSt.Nr. 877/13	Äcker, Wiesen oder Weiden	530 m <sup>2</sup> dauernd beansprucht
42		366 m <sup>2</sup> vorübergehend beansprucht
EZ 145	<b>Nutzungsart*</b>	
GSt.Nr. 156	Äcker, Wiesen oder Weiden	275 m <sup>2</sup> dauernd beansprucht
43		127 m <sup>2</sup> vorübergehend beansprucht
EZ 145	<b>Nutzungsart*</b>	
GSt.Nr. 155/1	Äcker, Wiesen oder Weiden	36 m <sup>2</sup> dauernd beansprucht
45		147 m <sup>2</sup> vorübergehend beansprucht
EZ 332	<b>Nutzungsart*</b>	
GSt.Nr. .2	Gebäudenebenflächen	0 m <sup>2</sup> dauernd beansprucht
46		12 m <sup>2</sup> vorübergehend beansprucht
EZ 332	<b>Nutzungsart*</b>	
GSt.Nr. 55	Äcker, Wiesen oder Weiden	0 m <sup>2</sup> dauernd beansprucht
47		34 m <sup>2</sup> vorübergehend beansprucht
EZ 332	<b>Nutzungsart*</b>	
GSt.Nr. 53/1	Verbuschte Flächen	0 m <sup>2</sup> dauernd beansprucht
48		24 m <sup>2</sup> vorübergehend beansprucht



EZ 145  
GSt.Nr. 15/1  
49

**Nutzungsart\***  
Gärten  
232 m<sup>2</sup> dauernd beansprucht  
269 m<sup>2</sup> vorübergehend beansprucht

EZ 50  
GSt.Nr. 51  
50

**Nutzungsart\***  
Straßenverkehrsanlagen  
14 m<sup>2</sup> dauernd beansprucht  
0 m<sup>2</sup> vorübergehend beansprucht

EZ 145  
GSt.Nr. 16  
56

**Nutzungsart\***  
Verbuschte Flächen  
131 m<sup>2</sup> dauernd beansprucht  
204 m<sup>2</sup> vorübergehend beansprucht

**Eigentümerin:** Fabienne Scharmer

EZ 606  
GSt.Nr. 530  
7

**Nutzungsart\***  
Äcker, Wiesen oder Weiden  
52 m<sup>2</sup> dauernd beansprucht  
120 m<sup>2</sup> vorübergehend beansprucht

**Eigentümer:** Alexander Neuner

EZ 53  
GSt.Nr. 535/4  
8

**Nutzungsart\***  
Äcker, Wiesen oder Weiden  
0 m<sup>2</sup> dauernd beansprucht  
99 m<sup>2</sup> vorübergehend beansprucht

**Eigentümerin:** Gräbl-Rautweg-Interessentschaft

EZ 183  
GSt.Nr. 855  
9

**Nutzungsart\***  
Straßenverkehrsanlagen  
261 m<sup>2</sup> dauernd beansprucht  
15 m<sup>2</sup> vorübergehend beansprucht

**Eigentümer:** Siegfried Gaugg

EZ 659  
GSt.Nr. 456  
10

**Nutzungsart\***  
Äcker, Wiesen oder Weiden  
43 m<sup>2</sup> dauernd beansprucht  
323 m<sup>2</sup> vorübergehend beansprucht

**Eigentümer:** Waltraud Kapferer

EZ 501  
GSt.Nr. 531  
11

**Nutzungsart\***  
Äcker, Wiesen oder Weiden  
490 m<sup>2</sup> dauernd beansprucht  
332 m<sup>2</sup> vorübergehend beansprucht

**Eigentümer:** Meinrad Scharmer

EZ 21

GSt.Nr. 550

12

**Nutzungsart\***

Äcker, Wiesen oder Weiden

1214m<sup>2</sup> dauernd beansprucht

720 m<sup>2</sup> vorübergehend beansprucht

EZ 217

GSt.Nr. 546

20

**Nutzungsart\***

Äcker, Wiesen oder Weiden

709 m<sup>2</sup> dauernd beansprucht

371 m<sup>2</sup> vorübergehend beansprucht

EZ 19

GSt.Nr. 543

24

**Nutzungsart\***

Äcker, Wiesen oder Weiden

373 m<sup>2</sup> dauernd beansprucht

369 m<sup>2</sup> vorübergehend beansprucht

EZ 19

GSt.Nr. 544

29

**Nutzungsart\***

Äcker, Wiesen oder Weiden

218 m<sup>2</sup> dauernd beansprucht

106 m<sup>2</sup> vorübergehend beansprucht

**Eigentümer:** Thomas Neuner

EZ 645

GSt.Nr. 551

14

**Nutzungsart\***

Äcker, Wiesen oder Weiden

849 m<sup>2</sup> dauernd beansprucht

467 m<sup>2</sup> vorübergehend beansprucht

EZ 253

GSt.Nr. 553

15

**Nutzungsart\***

Äcker, Wiesen oder Weiden

2 m<sup>2</sup> dauernd beansprucht

81 m<sup>2</sup> vorübergehend beansprucht

**Eigentümerin:** Gräblweg Interessentschaft

EZ 184

GSt.Nr. 854

16

**Nutzungsart\***

Straßenverkehrsanlagen

0 m<sup>2</sup> dauernd beansprucht

4 m<sup>2</sup> vorübergehend beansprucht

**Eigentümer:** Erich Mair

EZ 250

GSt.Nr. 549/1

17

**Nutzungsart\***

Äcker, Wiesen oder Weiden

818 m<sup>2</sup> dauernd beansprucht

401 m<sup>2</sup> vorübergehend beansprucht

**Eigentümer:** Renate Weber (1/2) & Helga Schröder (1/2)

EZ 251	<b>Nutzungsart*</b>	
GSt.Nr. 549/2	Äcker, Wiesen oder Weiden	710 m <sup>2</sup> dauernd beansprucht
18		358 m <sup>2</sup> vorübergehend beansprucht

**Eigentümer:** Hermann Nairz

EZ 13	<b>Nutzungsart*</b>	
GSt.Nr. 547/1	Äcker, Wiesen oder Weiden	1118 m <sup>2</sup> dauernd beansprucht
19		585 m <sup>2</sup> vorübergehend beansprucht

**Eigentümerin:** Maria Praxmarer

EZ 17	<b>Nutzungsart*</b>	
GSt.Nr. 539/3	Vegetationsarme Flächen	34 m <sup>2</sup> dauernd beansprucht
21		0 m <sup>2</sup> vorübergehend beansprucht

**Eigentümerin:** Republik Österreich – öffentliches Wassergut

EZ 186	<b>Nutzungsart*</b>	
GSt.Nr. 882/1	Gewässer fließend	848 m <sup>2</sup> dauernd beansprucht
22		0 m <sup>2</sup> vorübergehend beansprucht

EZ 186	<b>Nutzungsart*</b>	
GSt.Nr. 882/4	Straßenverkehrsanlagen	453 m <sup>2</sup> dauernd beansprucht
26		20 m <sup>2</sup> vorübergehend beansprucht

**Eigentümer:** Meinrad Scharmer (1/2) & Regina Scharmer (1/2)

EZ 751	<b>Nutzungsart*</b>	
GSt.Nr. 545	Äcker, Wiesen oder Weiden	134 m <sup>2</sup> dauernd beansprucht
23		133 m <sup>2</sup> vorübergehend beansprucht

**Eigentümer:** Friedrich Knapp

EZ 87	<b>Nutzungsart*</b>	
GSt.Nr. 542/1	Äcker, Wiesen oder Weiden	125 m <sup>2</sup> dauernd beansprucht
25		0 m <sup>2</sup> vorübergehend beansprucht

**Eigentümer:** Andreas Neuner

EZ 309	<b>Nutzungsart*</b>	
GSt.Nr. 555/1	Äcker, Wiesen oder Weiden	0 m <sup>2</sup> dauernd beansprucht
30		298 m <sup>2</sup> vorübergehend beansprucht



**Eigentümer:** Heinz Zak

EZ 353

GSt.Nr. 571/4

38

**Nutzungsart\***

Gärten

4 m<sup>2</sup> dauernd beansprucht

0 m<sup>2</sup> vorübergehend beansprucht

**Eigentümer:** Andreas Knapp

EZ 280

GSt.Nr. 158

40

**Nutzungsart\***

Gärten

10 m<sup>2</sup> dauernd beansprucht

175 m<sup>2</sup> vorübergehend beansprucht

**Eigentümer:** Martin Manzl

EZ 61

GSt.Nr. 14

52

**Nutzungsart\***

Äcker, Wiesen oder Weiden

329 m<sup>2</sup> dauernd beansprucht

24 m<sup>2</sup> vorübergehend beansprucht

EZ 61

GSt.Nr. 13

54

**Nutzungsart\***

Äcker, Wiesen oder Weiden

1400 m<sup>2</sup> dauernd beansprucht

49 m<sup>2</sup> vorübergehend beansprucht

**Eigentümerin:** Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft

EZ 756

GSt.Nr. 825/7

53

**Nutzungsart\***

Äcker, Wiesen oder Weiden

24 m<sup>2</sup> dauernd beansprucht

5 m<sup>2</sup> vorübergehend beansprucht

**Hinweis:** Die Nutzungsart ist nicht zu verwechseln mit der Widmung gemäß dem Tiroler Raumordnungsgesetz idgF!

Über diesen Antrag findet gemäß § 42 TStG in Verbindung mit den §§ 40 bis 44 Allgemeines Verwaltungsverfahrensgesetz (AVG) ein Augenschein an Ort und Stelle sowie eine mündliche Verhandlung am

**Mittwoch, den 20. August 2014,**  
**um 09.30 Uhr**

mit dem Zusammentritt der Verhandlungsteilnehmer im Gemeindeamt Scharnitz statt.

Am Verfahren Beteiligte können persönlich zur mündlichen Verhandlung erscheinen, an ihrer Stelle einen Bevollmächtigten entsenden oder gemeinsam mit ihrem Bevollmächtigten erscheinen. Bevollmächtigter kann eine eigenberechtigte natürliche Person, eine juristische Person oder eine eingetragene Personengesellschaft sein. Personen, die unbefugt die Vertretung anderer zu Erwerbszwecken betreiben,

dürfen nicht bevollmächtigt werden. Der Bevollmächtigte muss mit der Sachlage vertraut sein und sich durch eine schriftliche Vollmacht ausweisen können. Die Vollmacht hat auf Namen oder Firma zu lauten. Eine schriftliche Vollmacht ist nicht erforderlich, wenn Sie sich durch eine zur berufsmäßigen Parteienvertretung befugte Person vertreten lassen.

Diese Kundmachung hat gemäß § 42 AVG zur Folge, dass Personen, die nicht spätestens am Tage vor Beginn der Verhandlung während der Amtsstunden bei der Behörde oder während der Verhandlung Einwendungen erheben, ihre Stellung als Partei dieses Verfahrens verlieren.

Wenn Sie jedoch glaubhaft machen, dass Sie durch ein unvorhergesehenes oder unabwendbares Ereignis verhindert waren, rechtzeitig Einwendungen zu erheben und Sie kein Verschulden oder nur ein milderer Grad des Versehens trifft, können Sie binnen zwei Wochen nach Wegfall des Hindernisses, das Sie an der Erhebung von Einwendungen gehindert hat, jedoch spätestens bis zum Zeitpunkt der rechtskräftigen Entscheidung der Sache bei der Behörde Einwendungen erheben. Diese Einwendungen gelten dann als rechtzeitig erhoben. Bitte beachten Sie, dass eine längere Ortsabwesenheit kein unvorhergesehenes oder unabwendbares Ereignis darstellt.

Gemäß § 59 Abs. 1 TStG haben die Eigentümer der vom gegenständlichen Verfahren betroffenen Grundstücke bzw. die sonst hierüber Verfügungsberechtigten das Betreten dieser Grundstücke durch Organe oder sonstige Beauftragte der Behörde zum Zwecke der Beweisaufnahme zu dulden.

Die antragstellende Straßenverwaltung hat gemäß § 42 Abs. 6 TStG spätestens bis zum dritten Tag vor der mündlichen Verhandlung die zur Ausführung des geplanten Straßenbauvorhabens beanspruchten Grundstücksflächen in der Natur durch Absteckung, Markierung oder sonstige geeignete Maßnahmen zu kennzeichnen.

Vor der Durchführung des Augenscheines werden an Ort und Stelle des Zusammentrittes der Amtsabordnung allgemeine Fragen behandelt. Ferner wird das vorliegende Straßenbauprojekt dargelegt und erläutert.

Im Zuge des anschließenden Augenscheines (Begehung) des gegenständlichen Straßenabschnittes besteht für die Parteien weiters die Möglichkeit, in Zusammenhang mit dem geplanten Straßenbauvorhaben allenfalls noch maßgebliche Umstände zur Prüfung darzulegen.

Bei der mündlichen Verhandlung werden auch die Grundlagen für die Beurteilung der Zulässigkeit des Bauvorhabens (§ 37 TStG) sowie allfällige Verpflichtungen zur Aufrechterhaltung von bestehenden Verkehrsverbindungen (§ 38 TStG) oder zur Aufrechterhaltung von allenfalls bestehenden Einrichtungen zur Abhaltung des Viehes im Weidegebiet (§ 39 TStG) geprüft.

Der Verhandlungsleiter hat während der mündlichen Verhandlung auf den Abschluss eines Übereinkommens zwischen den betroffenen Grundeigentümern und der Antragstellerin über die Vergütung hinzuwirken. Kommt ein Übereinkommen zustande, so ist dieses in der Verhandlungsschrift zu beurkunden.

Die Projektunterlagen zu diesem Antrag des Landes Tirol/Landesstraßenverwaltung, liegen beim Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Verkehrsrecht, Landhaus 2, Heiliggeiststraße 7-9, 6020 Innsbruck, II. Stock, Zimmer 045 und beim Gemeindeamt Scharnitz zur allgemeinen Einsichtnahme auf.

Die Anberaumung der mündlichen Verhandlung wird überdies gemäß § 42 Abs. 2 TStG mindestens jeweils während zweier Wochen durch Anschlag an der Amtstafel der Gemeinde sowie auf der Internetseite des Landes Tirol kundgemacht.

**Ergeht amtssigniert an:**

1. Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Verkehr und Straße, Herrengasse 1-3, 6020 Innsbruck, zH Herrn DI Gabriel Staggl *als Antragstellerin* **(per Email)**
2. Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Verkehr und Straße *mit der Bitte um Entsendung eines Amtssachverständigen für Straßenbau und Verkehrswesen* **(per Email)**
3. Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Landwirtschaftliches Schulwesen, Jagd und Fischerei *mit der Bitte um Entsendung eines Amtssachverständigen für die Bewertung von landwirtschaftlichen Grundstücken – Grundeinlöseplan wird beigeschlossen* **(per Email und ZS)**
4. Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Allgemeine Bauangelegenheiten, Fachbereich Baupolizei *mit der Bitte um Entsendung eines Amtssachverständigen für die Bewertung von Baugrundstücken – Grundeinlöseplan wird beigeschlossen* **(per Email und ZS)**
5. Bezirksforstinspektion Steinach, Nöblacherstraße 7, 6150 Steinach a. Br., *mit der Bitte um Entsendung eines Amtssachverständigen für die Bewertung von Waldgrundstücken – Grundeinlöseplan wird beigeschlossen* **(per Email und ZS)**
6. BBA Innsbruck *mit dem Ersuchen, die beanspruchten Grundflächen durch Abstecken bzw. Markierung zu kennzeichnen* **(per Email)**
7. Telekom Austria AG, A1-RM West, Trientlgasse 30, 6020 Innsbruck **(per Email an: [Planinfo.West@a1telekom.at](mailto:Planinfo.West@a1telekom.at))**
8. TINETZ-Stromnetz Tirol AG, Netzanschluss, Bert-Köllensperger-Straße 7, 6065 Thaur **(per Email an: [bauverhandlung@tinetz.at](mailto:bauverhandlung@tinetz.at))**
9. TIGAS-Erdgas Tirol GmbH, Salurner Straße 15, 6020 Innsbruck **(per Email an: [office@tigas.at](mailto:office@tigas.at))**
10. Pfarramt Scharnitz, Porta Claudia Str. 7, 6108 Scharnitz **(RSb)**
11. Grundeigentümer und Berechtigte:
  - Friedrich Mair, Innsbruckerstraße 1, 6108 Scharnitz
  - Elisabeth Bendekovics, Sportplatzweg 439, 6108 Scharnitz
  - Hermann Nairz, Porta-Claudia-Straße 10, 6108 Scharnitz
  - Maria Praxmarer, Tiergartenstraße 125, 6020 Innsbruck
  - Alexander Neuner, Scharnitz 262, 6108 Scharnitz
  - Martin Manzl, Innsbrucker Straße 56, 6108 Scharnitz
  - Friedrich Knapp, Inrain 89, 6108 Scharnitz
  - Erich Mair, Scharnitz 131, 6108 Scharnitz
  - Bodner Maria, Allgäuer Straße 54/9, 6600 Reutte
  - Gaugg Wilfried, Hinterautalstraße 122, 6108 Scharnitz
  - Republik Österreich – öffentliches Wassergut, Landesbaudirektion, Herrengasse 1-3, 6020 Innsbruck
  - Thomas Neuner, Seestraße 69, D-82211 Herrsching-Breitbrunn
  - Andreas Knapp, Inrain 89, 6108 Scharnitz

- Andreas Neuner, Porta-Claudia-Straße 6, 6108 Scharnitz
  - Heinz Zak, Scharnitz 242, 6108 Scharnitz
  - Waltraud Kapferer, Innsbrucker Straße 46, 6108 Scharnitz
  - Fabienne Scharmer, Gstoagweg 13a, 6103 Reith b. Seefeld
  - Benediktinerinnen-Konvent Scharnitz aus Melchtal, Innsbrucker Str. 125, 6108 Scharnitz
  - Siegfried Gaugg, Hinterautalstraße 427, 6108 Scharnitz
  - Meinrad u. Regina Scharmer, Oberdorf 316, 6108 Scharnitz
  - Autobahnen- und Schnellstraße-Finanzierungs-Aktiengesellschaft, Rotenturmstraße 5-9, 1011 Wien
  - Christoph Bosch, Liegenschaftsverwaltung Mosseurach, Mooseurach 16a, 82549 Königsdorf
  - Eva Madelung, Liegenschaftsverwaltung Mosseurach, Mooseurach 16a, 82549 Königsdorf
  - Pfarre Scharnitz, Porta-Claudia-Straße 7, 6108 Scharnitz
  - Laura Maria Scharmer, Kindergartenweg 840/12, 6100 Seefeld
  - Barbara Söllradl-Scharmer, Gießenbach 499, 6108 Scharnitz
  - Erich Mair, Kindergartenweg 840/37, 6100 Seefeld
  - Mair Erich jun., z. Hd. Herrn Mair Ing. Anton, Auweg 321, 6108 Scharnitz
  - Schönwalder Waltraud, Edelweißstraße 24 in D-83620 Feldkirchen-Westerham
  - Ing. Markus Draxl, Innsbruckerstraße 3, 6108 Scharnitz
12. Gemeinde Scharnitz, Gemeindeamt, Adolf-Klinge-Platz 72, 6108 Scharnitz *(als Grundeigentümerin und Vertreterin des öffentlichen Gutes)* mit der Bitte um Teilnahme und dem Ersuchen um ehestmögliche ortsübliche Verlautbarung der Kundmachung und öffentlichen Auflage des beigeschlossenen Projektentwurfes „Ausfertigung A“ **(per Email und RSb)**
- In der Kundmachung allenfalls nicht angeführte Parteien, wie zB. Erwerber von Grundstücken (außerbücherliche Eigentümer) und sonstige Beteiligte (Teilwaldberechtigte), mögen durch das Gemeindeamt direkt und nachweislich verständigt werden.*
- Die Projektunterlagen (mit Auflagevermerk) und die Kundmachung (mit Verlautbarungsvermerk) sowie allfällige Zustellnachweise sind zu Beginn der mündlichen Verhandlung der Verhandlungsleiterin zu übergeben.*
- Um Reservierung eines Besprechungszimmers ab 09.30 Uhr im Gemeindeamt wird ersucht.*

Für die Landesregierung:

**Mag. Reyman**